

50plus, stellensuchend und in Kürze ausgesteuert ...

Autor(en): **Reber, Franz**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zeitschrift für Sozialhilfe : ZESO**

Band (Jahr): **120 (2023)**

Heft 2

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-1041743>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

50plus, stellensuchend und in Kürze ausgesteuert ...

Das Ziel des Angebots «AMM Supported Employment 50+» ist es, Stellensuchende über 50 Jahre, die kurz vor dem Ende ihres Arbeitslosentaggeldanspruchs stehen, nachhaltig in den Arbeitsmarkt zu integrieren. Dies wird durch individuelles Coaching, engmaschige Begleitung und intensive Unterstützung bei der Stellensuche erreicht. Dabei nutzt jobtimal.ch auch sein Netzwerk und seine Kontakte zu Betrieben und Unternehmen.

Interessierte Stellensuchende aus dem gesamten deutschsprachigen Teil des Kantons Bern, von Interlaken bis Biel, können sich nach Erhalt eines Einladungsschreibens bei jobtimal.ch melden. In einem Informationsgespräch wird das Angebot im Detail erklärt, und aufkommende Fragen werden beantwortet. Die Teilnahme bleibt jedoch freiwillig. Entscheidet sich jemand für das Angebot, definieren Teilnehmende und Job-Coach gemeinsame Zielsetzung und Strategie für die Stellensuche und überarbeiten gegebenenfalls das Bewerbungsdossier. Weiter werden Ressourcen ausgearbeitet und mögliche Arbeitsfelder eruiert. Auch Themen wie Gesundheit und Sozialversicherungen können Bestandteil der Gespräche sein. Sehr schwierig und belastend für die Betroffenen ist der drohende Schritt in die Sozialhilfe. Viele der kurz vor der Aussteuerung stehenden Teilnehmenden empfinden dies als massiven Einschnitt.

eine entscheidende Rolle spielen. Bei Bedarf können auch Bildungsmassnahmen in einem gewissen Rahmen finanziert werden.

Zwischenbilanz

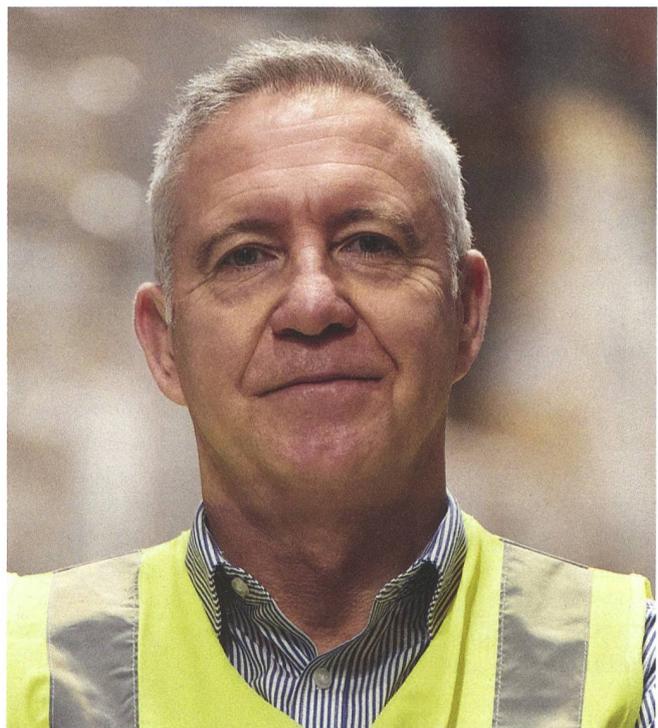
Seit Beginn des Pilotprojekts im August 2021 haben über 150 Personen am Angebot «AMM Supported Employment 50+» teilgenommen. Das Angebot wurde von den Teilnehmenden und den Unternehmen einstimmig positiv aufgenommen. Bislang fanden über 60 Prozent der Teilnehmenden eine bezahlte Anstellung. Die Zusammenarbeit mit dem LAM Bern (Logistik arbeitsmarktliche Massnahmen Kanton Bern) sowie den einzelnen RAV und deren Beratenden verlief von Projektbeginn an zielgerichtet, konstruktiv und unkompliziert. Kleinere Anpassungen bei Abläufen oder im Projektdesign werden bei Bedarf laufend vorgenommen. Die Pro- ↘

«Ich habe in der Zusammenarbeit mit meinem Job-Coach viel Sicherheit und Selbstvertrauen gewonnen. Jetzt habe ich eine 100%ige Festanstellung.»

S. Jakob*

Während der Stellensuche passen die Teilnehmenden ihre Profile in sozialen Netzwerken an, üben ihre Aufttrittskompetenzen und tätigen Bewerbungen auf dem verdeckten Arbeitsmarkt. Der Job-Coach nimmt Kontakt zu potenziellen Arbeitgebern auf und unterstützt die Teilnehmenden bei ihrer Bewerbungsarbeit. Oft gewinnen die Teilnehmenden in der Zusammenarbeit mit dem Job-Coach neue Motivation, was wiederum für eine gewinnendere Wirkung sorgt und zum Erfolg verhelfen kann; so etliche Rückmeldungen.

In der letzten Phase vor der Anstellung besteht die Möglichkeit, einen allfälligen Einarbeitungsmehraufwand zusammen mit den Arbeitgebenden, den Teilnehmenden und dem Job-Coach zu berechnen. Das Angebot «AMM Supported Employment 50+» hat die Möglichkeit, Betriebe finanziell zu entschädigen, wenn diese für die Einarbeitung eines Mitarbeitenden nachweisbar mehr Aufwand betreiben. Obwohl diese Option selten genutzt wird, kann sie in einzelnen Fällen für die Einstellung eines Angebotsteilnehmenden



Kurz vor der Aussteuerung wieder eine Stelle finden dank dem Angebot «AMM Supported Employment 50+». FOTO: SHUTTERSTOCK



Schwierige Stellensuche für 50plus trotz Fachkräftemangel.
FOTO: SHUTTERSTOCK

Die Projektleitung des VSAA (Verband Schweizerischer Arbeitsmarktbehörden) bietet regelmässig Updates, Klärungen und Austausch mit involvierten Angeboten aus anderen Kantonen an.

«Ich hätte den Schritt auf den Sozialdienst nicht geschafft. ... Jetzt habe ich eine Festanstellung in der Logistik und bin dankbar.»

I. Schmid*

Drei Monate vor Aussteuerung

Mit Konsternation reagierten die Teilnehmenden auf den späten Zeitpunkt, an dem sie für dieses Angebot anspruchsberechtigt sind. Dies bedauert auch die Anbieterseite aus fachlicher Sicht. Für einen erheblichen Teil der Teilnehmenden hängt das Damoklesschwert der kommenden Sozialhilfeabhängigkeit oder erzwungenen Frühpensionierung bereits tief, was grossen Druck erzeugt und Energie absorbiert, die besser in die Stellensuche investiert werden könnte. Ausserdem ist seit Beginn der Arbeitslosigkeit viel Zeit vergangen und die Energie für die Stellensuche häufig nur noch niedrig. Lediglich 15 Prozent der angeschriebenen und für das Angebot zugelassenen Personen melden und entscheiden sich tatsächlich für die Teilnahme am Angebot «AMM Supported Employment 50+». Über Gründe für diese tiefe Rate lässt sich nur spekulieren: Systemmüdigkeit? Erschöpfung? Bereits gewählte «Alternativen» wie Frühpensionierung? Einladungsschreiben zu unklar – zum Beispiel Freiwilligkeit – oder verlorenes Vertrauen in Behörden...? Der VSAA versucht, in der laufenden Evaluation für die tiefe Teilnahme-rate Erklärungen zu finden.

Fachkräftemangel versus Altersguillotine

Der Fachkräftemangel ist in aller Munde, und viele Branchen sind stark betroffen. Immer wieder kann im Kontext des Pilotprojektes

«Besonders geschätzt habe ich Ihr Engagement und Ihr Zuhören, das dem Menschen seine Wertschätzung zurückgibt. ... Der Übergang zum sozialen Status «Ausgesteuert» ist eine sehr risikoreiche Phase. Der abwertende Blick der Gesellschaft und der Angehörigen, die Isolation, der Verlust von Vertrauen und materieller Druck können den Antragsteller in eine fatale Abwärtsspirale führen, und er riskiert, in eine Spirale aus psychologischer, sozialer und materieller Entwürdigung zu geraten. ...»

M. Gaillard*

«AMM Supported Employment 50+» die Erfahrung gemacht werden, dass trotz diesem Umstand ältere Arbeitnehmende nicht oder eher zögerlich angestellt werden – was für die Angebotsteilnehmenden doppelt frustrierend ist. Hier gilt es, noch viel Aufklärungsarbeit zu leisten und Klischees aus dem Weg zu räumen. Stellensuchende 50 plus sind nicht teurer. Stellensuchende 50 plus sind noch leistungsfähig. Stellensuchende 50 plus sind lernfähig. Auch hier setzt das Engagement von jobtimal.ch an, und die Job-Coaches können im Idealfall gegenüber Arbeitgebenden eine Lanze für die eine oder den anderen Stellensuchende:n brechen.

Nichtsdestotrotz kann anhand der bisherigen Erfahrungen das Angebot «AMM Supported Employment 50+» klar als Erfolg verbucht werden. Dies zeigt sich einerseits an der sehr guten Vermittlungsquote, andererseits anhand der Rückmeldungen von Teilnehmenden:

Ungewisse Zukunft

Der Pilot «AMM Supported Employment 50+» läuft noch bis Mitte 2024. Eine Zwischenevaluation ist auf Herbst 2023 geplant, die Schlusserwertung seitens der Projektleitung und des Auftraggebers erfolgt erst viel später. Aufgrund der bisherigen Erfahrungen und Erfolge bietet es sich an, das Angebot weiterzuführen. Um für allfällig notwendige gesetzliche Anpassungen genügend Vorlaufzeit zu haben, wäre aus Sicht von jobtimal.ch eine Weiterführung des Piloten auch auf kantonaler Ebene denkbar. Der Kanton Bern mit seiner Grösse, seinem sehr diversen Wirtschaftsbranchenangebot und der Vielfältigkeit zwischen ländlichem Raum, Agglomerationen und Städten bietet sich dafür geradezu an. Auf diese Weise liessen sich mit wenig Aufwand Erfolgsgeschichten weiterschreiben, und Bern hat erneut die Chance, sich als innovativer Kanton zu positionieren. ■

*Name geändert.

Franz Reber

Teamleiter jobtimal.ch und Job-Coach